

unsere Armee wäre geschlagen. Sie wurden aber derogestalt bewillkommet mit den schweren Gestücken und Musketen, daß sie mit Hinterlassung vieler Toten die Stadt Trier wieder gesucht. Nach dem Treffen setzten wir uns zwischen des Feindes Lager und Hauptquartier und war alles freudenvoll. Unser gnädigster Herzog war fleißig, daß Gott sollte gedanket werden vor die Victorie. Es war niemand von Feldpredigern alldar als ich. Mir wurde auch anbefohlen, solch Dankfest vor der ganzen Armee ¹⁾ dem Allerhöchsten Gott zu dienen. Mit einer kurzen Aufmunterungsfermon ex exod. 15, v. 1. 2. ²⁾ habe ich dieselbe gehalten, und mit einem Dankgebet, so nach erhaltener Victorie wird gebraucht, beschlossen. Vorher wurde gesungen: Was Lobes sollen wir Dir, o Vater singen &c. und beschlossen mit: Sei Lob und Ehr mit hohem Preis. ³⁾ Es wohneten diesem Gottesdienste über 9000 von Hohen und Gemeinen bei. ⁴⁾ Ihr Durchl. von Zell wie auch von Osnabrück und deren junge Prinzen, der Herzog von Holstein Plöen als Feldmarschall, auch der alte Herzog von Lothringen, ⁵⁾ führten die Regimenten selber an und erzeigten sich über die Maßen tapfer, daß also dieser Tag war ein Tag voller Ehre und

¹⁾ erg. „zu halten.“ — ²⁾ „Ich will dem Herrn singen; denn er hat eine herrliche That gethan, Roß und Wagen hat er ins Meer gestürzet. Der Herr ist meine Stärke und Lobgesang und ist mein Heil. Das ist mein Gott, ich will ihn preisen: er ist meines Vaters Gott, ich will ihn erheben.“ — ³⁾ Von den beiden Kirchenliedern ist das erste ursprünglich niederdeutsch, mit einem latein. Gedichte Melanchthons als Grundlage, früh in niedersächsischen Gesangbüchern geführt. Das im Hannov. Gesangbuch unter Nr. 13 geführte: Was Lobes soll man dir, o Vater singen? ist eine Umarbeitung des alten Liedes, welche kaum mehr als den Anfang mit ihr gemein hat. „Sei Lob und Ehr mit hohem Preis“ ist die vorletzte Strophe von „Es ist das Heil uns kommen her“ und findet sich mit der letzten Strophe früh als selbständiges Lied. Gütige briefl. Mittheilung des Herrn P. Wendebourg in Lewe v. 26. 5. 98. — ⁴⁾ O hat über das Dankfest nur: „Da habe ich vor der ganzen Armee auf gnädigsten Fürstl. Befehl müssen ein Dankfest halten und dem lieben Gott mit einer kurzen Aufmunterungsfermon zur Dankbarkeit und mit Dankgebet nach erhaltener so herrlicher Victorie gedienet.“ — ⁵⁾ „auch der alte Herzog von Lothringen“ fehlt in O.